

**Sehr geehrte Frau Senatorin, liebe Claudia Bernhard,**

Wir, der Vorstand des Landesfrauenrats Bremen, freuen uns sehr und bedanken uns herzlich, dass wir den Weltfrauentag in der Oberen Halle des Rathauses mit dir, mit Ihnen allen feiern dürfen.

Auch ich begrüße unsere Gäste im Namen des Landesfrauenrats herzlich, mit Freude und Respekt für Ihr jeweiliges Amt in Politik und Gesellschaft. Es ist uns eine besondere Ehre, die **Präsidentin der Bürgerschaft, Antje Grotheer** und die **Vizepräsidentin, Sahhanim Görgü-Philipp** hier zu wissen, die Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft und unsere Bundestagsabgeordnete **Sarah Ryglewski**.

Wir freuen uns über die **Vertreter:innen der verschiedenen Ressorts**, und unsere Landesfrauenbeauftragte, **Bettina Wilhelm**.

Wir begrüßen die **Frauen\* aus unseren Mitgliedsverbänden, ehemaligen Vorstandsfrauen\*** und **Bremer Frauen\* des Jahres** und viele Verbündete.

Eine große Freude ist es mir, unsere heutige Festrednerin, **Tanja Baerman**, die Laudatorin **Katarzyna Weichert**, die Bremer Frau des Jahres 2024,

**Christa Nalazek** sowie **die anderen Nominierten** in unserem Kreis

willkommen zu heißen.

Und damit gebe ich das Wort an unsere Festrednerin, **Tanja Baerman**,

**Leiterin der Bremischen Landesvertretung in Brüssel.**

Vielen Dank, liebe Tanja. Europa scheint unendlich weit weg. Doch du bringst es uns ganz nah.

-----

Musik

-----

## **RAMA**

Ich persönlich verwende Margarine überwiegend zum Backen. Manchmal auch auf Brot oder zum Braten. „Früher“ – also bevor die Lebensmittelpreise sprunghaft stiegen – kaufte ich diese Margarine im Angebot für 99 Cent. Augenblicklich freue ich mich, wenn ich sie irgendwo für 1,29 Euro finde.

**99 Cent > 1,09 Euro, 1,19 Euro, 1,29 Euro**, das ist eine Preissteigerung von 30 %.

Wäre da nicht die **Gewichtsreduktion**: „früher“ wog die Packung 500 g, jetzt wiegt sie nur noch 400 g. Damit ergibt sich eine reale **Preissteigerung von 63 %**.

Manche werden sich erinnern: Anfang 2023 kostete die 400 g-Packung 2,19 €, eine Preiserhöhung um 175 %! Zum Vergleich: ich habe letzte Woche für 1,729 Euro getankt. 175 % bedeutet, dass wir 4,75 Euro bezahlen müssten – pro Liter!

Wenn Grundnahrungsmittel um 63 % teurer werden, trifft das viele Haushalte existenziell. **Existenzangst macht anfällig für „alternative Fakten“**. Und wenn der eine Politiker glaubt, das Problem sei mit **guten Tarifabschlüssen** vom Tisch

und der andere, man könne **Kinderarmut** durch höhere **Freibeträge** bekämpfen

---- Darf ich ihnen ein Geheimnis verraten? Als alleinerziehende Freiberuflerin

habe ich phasenweise so wenig Geld verdient, dass sich nicht einmal das

Finanzamt traute, mir noch etwas wegzunehmen. Was soll man da mit höheren

Freibeträgen anfangen?

Jedenfalls, wenn das die Antworten der Politik auf die existentielle Not in den

Teilen der Gesellschaft sind, die nicht zu ihrer jeweiligen Klientel gehören,

muss sich niemand wundern, dass unsere Demokratie aktuell am Stock geht.

**(Ar)Mut in Bremen und Europa** – das ist das Motto des diesjährigen

Internationalen Frauentags. Wer sich im Land Bremen in die einschlägigen

Stadtteile begibt, kann **Armut mit Händen greifen**. Aber wie mag das erst in

den EU-Ländern aussehen, in denen es nicht einmal Bürgergeld gibt, in denen

jedoch die gleichen Folgen von Putins Krieg gegen die Ukraine herrschen?

## **#27communities**

Europa. EU. Europäische Gemeinschaft. Das hat für viele Menschen keinen

guten Klang mehr. Was uns die Medien über Jahrzehnte eintrichtern:

zu viel Bürokratie. Realitätsferne. Kein Kontakt mehr zu den Bedürfnissen

und Lebensumständen der Bürger:innen. Zu teuer. Schlechte Kompromisse.

Erpressbar von illiberalen Despoten.

Ist das falsch? Wohl eher nicht. Ist das die ganze Wahrheit? Ganz sicher nicht.

Die Europäische Gemeinschaft ermöglicht es ihren Bürger:innen, sich innerhalb ihrer Grenzen frei zu bewegen. So können Länder wie Deutschland, denen es an allen Ecken an Fachkräften mangelt, auf Menschen aus anderen EU-Ländern zählen, die hier Chancen sehen, die sie zuhause (noch) nicht haben.

**Pflege und Krankenpflege, Handwerk, Bau, Transport, Gebäudereinigung, Gastro und Hotelgewerbe, Landwirtschaft** – ganze Branchen stünden still ohne die Unterstützung aus den Ländern unserer europäischen Nachbarschaft.

Und **diese** europäische Gemeinschaft ist heute genau hier, hier in der Oberen Rathaushalle.

Wir haben sie gesucht, die EU-Communities im Land Bremen, und gefunden. Noch nicht alle, da sind wir dran. Aber mit einigen stehen wir schon in gutem Kontakt. Unseren Fragebogen, den wir entwickelten, um z.B. mehr über frauenspezifische Themen zu erfahren, erhielten wir bislang für 10 EU-Länder. 5 davon konnten wir schon über unsere Sozialen Medien vorstellen:

**Spanien, Polen, Die Niederlande, Estland, Frankreich.** Mit **Kroatien und Italien** machen wir weiter. **Bulgarien, Schweden, Lettland** werden folgen.

Auch unsere Bremer Frau\* des Jahres 2024 schrieben wir vor diesem

Hintergrund aus: Wir suchten die Frau\* aus Bremen und Bremerhaven, die sich

**aktiv für die europäische Verständigung einsetzt** und dabei insbesondere die **Anliegen von Frauen\* und ihre grenzüberschreitende Vernetzung verfolgt.**

Wir erhielten 9 Nominierungen für 8 Frauen, 6 von Ihnen sind heute Abend hier und ich darf sie kurz vorstellen. Aus Belarus **Lizaveta Merliak**, Aktivistin für die freien Gewerkschaften in Belarus. **Birgitta Wohlbrück** aus Schweden, die seit 20 Jahren schwedische Lucia-Chöre nach Bremen holt. **Ljiljana Vidovic** aus Kroatien, die in der Kroatischen Kulturgemeinschaft Bremen auf vielfältige Weise aktiv ist, u.a. lehrt sie Volkstanz. **Eliza Vladimirova** aus Bulgarien, die als Beraterin für EU-Bürger:innen bei der Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung den vielen Wanderarbeiter:innen hilft. **Sara Gasparri**, die in ihrem Kulturzentrum die italienische Sprache und Lebensart vermittelt. Und **Kristiina Jessen**, die den Bremer:innen die estnische Sprache und Kultur näherbringt.

Wir freuen uns, heute hier Mitglieder der jeweiligen Community begrüßen zu dürfen – und das gilt natürlich auch für die polnische Community.

Und das ist mein Stichwort für die Überleitung:

Wir ehren heute **Christa Nalazek** als Bremer Frau des Jahres 2024.

Ich bitte jetzt **Kasia Weichert für die Laudatio** auf die Bühne.

Vielen Dank, liebe Kasia.

Liebe Frau Nalazek, liebe Christa, darf ich dich auf die Bühne bitte. Es ist mir eine Ehre, dir heute diese Urkunde zu überreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Deine Bühne!

-----

Vielen Dank, liebe Christa. Zum Abschluss noch einmal Musik.

-----

Und damit sind wir am Ende des offiziellen Teils. Ich freue mich, Sie gleich alle bei Sekt und Selters und bei Fingerfood der Frauen vom Afrika Netzwerk Bremen im Festsaal zu sehen.

**Bitte füllen Sie die aufgestellten Spendentöpfe großzügig.**

Danke an die Laudatorin, Katarzyna Weichert.

Danke an unsere Musikerin:nen, Antonia Wohlgemuth – Gesang,

Sarah Mysegas – Schlagzeug, Lea Baciulis – eBass, Conrad Schwenke - Klavier.

Danke auch an die Senatskanzlei und die Mitarbeiter:innen des Hauses für die liebevolle Betreuung.

Und zum Schluss: danke an Christine Robers, Paula Niehaus und Leonie Bartelt, die das Eingangsmanagement geleistet haben.

Und jetzt: Lasst uns feiern!